

Zizers jubiliert zu Ehren von Kräuterpfarrer Johann Künzle

Erinnerungen an einen grossen Wohltäter



hu. In der Biografie von Kräuterpfarrer Künzle (1857 – 1945) spielt die Gemeinde Zizers eine «matchentscheidende» Rolle. Johann Künzle war ein katholischer Pfarrer und Publizist. Er ist neben Sebastian Kneipp der wohl bekannteste Kräuterpfarrer und ein Förderer der Alternativmedizin sowie der Pflanzenheilkunde. Das kommende Jahr 2020 ist für die Person Pfarrer Johann Künzle ein Jubiläumsjahr: Am 14. August 1920 übersiedelte er von Wangs SG nach Zizers; Im Frühjahr 1975, also vor 75 Jahren erschien das berühmte «Grosse Kräuterheilbuch» und im Jahre 1945 (in der Nacht vom 8. auf den 9. Februar ist Pfarrer Johann Künzle in seinem Heim Helios verstorben.

Alle diese «Jubiläen» nahm eine Gruppe Zizerser zum Anlass, über den neben der Kaiserin Zita wohl bekanntesten Bewohner der Gemeinde eine Ausstellung und verschiedene Aktivitäten zu organisieren. Für die Ausstellung und die Aktivitäten konnten zwei profunde Kenner der grossen Persönlichkeit gewonnen werden: Hanspeter Paoli, ein professioneller Ausstellungsmacher und Anne-Käthi Manhart. Die Interessengemeinschaft (IG) Ausstellung «Chrut und Uchrut Friedau Zizers» wird präsiert von Gemeindepräsident Peter Lang. Dem Team gehören weiter Hans Hürlimann (Administration und Finanzen), Bartholomé Hunger (Kommunikation), Karl Rechsteiner (Kräutergarten), Urs Oswald (Events), Dr. Johannes Künzle und Georges Däscher (Support).

Die Ausstellung findet in der von Felix Nöthiger hervorragend restaurierten Burg Friedau statt. Auf drei Stockwerken wird das Leben von Pfarrer Künzle, vorab seinen Zizerser Aufenthalt, dargestellt. Die Ausstellung wird am 14. August 2020 mit einer Vernissage eröffnet und dauert rund sechs Wochen.

Neben der eigentlichen Ausstellung sind zahlreiche Aktivitäten geplant. Zum einen wird im Park des Schlosses Salis (früher St. Johannesstift) ein Kräutergarten erstellt. Am 75. Todestag des Pfarrers und Alternativmediziners, nämlich am 9. Januar wird in der katholischen Pfarrkirche eine Messe zelebriert. Vorgesehen ist, dass die Messe entweder durch den Bischof von St. Gallen oder den Bischof von Basel gelesen wird. Im Rahmen der Generalversammlung von naturzizers vom 6. Februar im katholischen Kirchgemeindehaus wird Anne-Käthi Manhart einen Vortrag über Pfarrer Künzle halten und wird das Kräuterheilbuch neu aufgelegt. Im Mai ist dann die Eröffnung des Kräutergartens im Schlosshofareal geplant und wird der Steleweg «Vom Chrüterdepot bis zum Ruhebänkli ‚Patriarch‘» eröffnet. Schliesslich wird im Juni eine Gedenkwanderung nach Schesaplana – Chli Furgga – Nenziger Himmer (Vorarlberg) unter dem Titel «En Alpetuur mit em Chrüterpfarrer i de Nenziger Himmel» durchgeführt. Genau diese Tour hat auch Pfarrer Künzle unternommen und dieser Ausflug wird in der Gedenkschrift von Christine Abbondio-Künzler und Gotthold Otto Schmid festgehalten.

Die Interessengemeinschaft hat vor geraumer Zeit die Organisationsarbeiten in Angriff genommen. So hat Hanspeter Paoli bereits ein Logo geschaffen und vorab Peter Lang schon einiges Geld von Sponsoren und Institutionen zusammengetragen. Wir werden in der Märzangabe wieder über den Stand der Dinge informieren.

St. Galler Bischof in Zizers



Im Rahmen der Gedenkfeiern zum 100. Jahr der Ankunft von Pfarrer Johann Künzle in Zizers, aber auch aus Anlass zum 75. Todestag, feiert am Donnerstag, 9. Januar, ab 18.00 Uhr, der St. Galler Bischof Markus Büchel (Bild) eine heilige Messe in der katholischen Kirche hier in Zizers. Warum der St. Galler und nicht der Churer Bischof? Wird sich mancher fragen. Pfarrer Johann Künzle war schewergewichtig Pfarrherr im Kanton St. Gallen (Amden, Buchs und Wangs) bevor er nach Zizers übersiedelte, wo er sich vornehmlich der Heilkunde widmete. Zu dieser Messe ist jedermann herzlich eingeladen.

